

Brockes, Barthold Heinrich: Die sanfte Ruhe (1736)

1 Wenn man in einem weichen Bette, gesund, mit müden
2 Gliedern, liegt,
3 Und die Bequemlichkeit und Anmuth in diesem Zustand
4 überleget:
5 Empfindet nicht allein der Körper ein Etwas, das ihn
6 sehr vergnügt,
7 Wenn unsre Seele, nicht zerstreuet, das, was sie röhret,
8 nur erweget.
9 Man findet nicht allein mit Lust, wenn sich die Geister-
10 reichen Sehnen
11 Aus ihrer sonst gewohnten Lage gemächlich aus einander
12 dehnen,
13 Ein süß und zärtliches Gefühl'; man wird, wenn man mit
14 Achtsamkeit
15 Jm Dunckeln, bey geschlossnen Augen, so dann sein We-
16 sen überdencket,
17 Kaum daß man worauf liegt gewahr.
18 Es kommt uns vor, zu solcher Zeit,
19 Als ob wir unterwerts so wenig, als wie wir oberwerts,
20 umschräncket,
21 Vielmehr von allen Seiten frey, und, einer Insel ähnlich
22 wären.
23 Es scheint man finde mehr, als sonst, so dann im Schosse
24 der Natur
25 Sich gantz besonders eingeschlossen, gantz einsam; es ist
26 keine Spur
27 In dieser Dunckelheit zu finden, kein End' in diesem Raum
28 zu schauen,
29 Und keinem Geiste sind hier Gränzen, noch Innhalt dieses
30 Raums bewust.